Wenn ich nächstes Jahr so Gott es will nach Neustadt auf Besuch komme werd ich es dir zeigen.
Du wirst dich wundern. Ich lasse mich aber hier in Crossen einmal photographiren dann erhältst du u. Marie ein Bild. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit dir. Nicht wahr wir haben doch manche gemüthliche Stunde mit einander verlebt. Wie ist manchmal doch recht lange nach dir u. könntest du da sein, es wäre herrlich. Aber wir denken: „dem Auge fern dem Herzen nicht weg." Es hilft doch nichts. Es muß geschehen werden, wird kommt. Wie geht es dir denn noch immer? Hoffentlich doch gut u. du bist gesund u. vergnügt nicht wahr. Deshalb darfst du auch von mir denken. Es kommt ja manchmal ein Menschenkind das mir nicht passt aber schnell drüber. Es ändert sich nun wird auch du mir auch so. Es ist das Beste, du weißt, ich bin doch ein Andern. Ich habe leider nur einmal um zum Leben. H. Pfarrer ärgert sich schrecklich über mich nun ich Ihm von Neustadt erzähle. Ich bin etwas froh daß du weißt du. Wir lesen auf der Konstädter Zeitung da weiß ich auch alles was Ihr dort angeht. H. Pfarrer ist fragend gut. Wenn ich da was nicht recht mache u. ich entschuldige mich lacht er nur dazu. Du schimpft mich nicht aus u. wenn ich die schwierigsten Fragen angebe. Denke um Donnerstag bin ich mit meinem Bett eingebrochen weil ich so umstellte. Die ganze Leiste liegt gemacht. H. Pf. schläft nebenan u. hört den Krach sagt aber nichts. Das gefällt mir ja gerade. – Zu dem Feiertagen kommt ein fremder Geistlicher auf Besuch der hab ich auch wieder mehr Arbeit. Was wird der das Christkind bringen? Hoffentlich recht recht viel. Du hast sicher gut gefolgt. Ich hab aber nicht